

**Bierutow (Bernstadt an der Weide), Polen,  
Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Herzogtum Bernstadt, seit 1329 ein Lehen  
des Königreiches Böhmen / katholisch.  
Seit 1742 Königreich Preußen / protestantisch.  
Das Herzogtum Bernstadt war 1649 – 1792 im Besitz  
des Hauses Württemberg / protestantisch.  
Heutiger Ortsname: Bierutow.  
Stadt im Powiat (Landkreis) Olesnicki,  
Woiwodschaft Niederschlesien, Republik Polen.

***Aus Bernstadt an der Weide (heute Bierutow):***

***Eine Frau und zwei Männer.***

***Die Frau und ein Mann starben durch Suizid in der Haft.***

***Ein Mann erlitt den Tod auf dem Scheiterhaufen.***

- |   |  |
|---|--|
| -1600 N.N. / ein Mann / Totengräber /<br>aus Bernstadt an der Weide.<br>Verfahren wegen Hexerei und der Beschuldigte wurde<br>in Haft genommen.<br>Der Mann nahm sich in der Haft das Leben.<br>(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,<br>S. 363, 478 / Anm. 81)   | Suizid<br>in der<br>Haft   |
| -1600 Christoph Woitke / ein Totengräber.<br>Verfahren wegen Hexerei.<br>Christoph Woitke wurde in Haft genommen<br>und gefoltert.<br>In dem Verfahren Totengräber Christoph Woitke<br>erfolgte am 18. Oktober 1600 Belehrung durch<br>den Schöffentuhl zu Breslau.<br>Die Schöffen sahen den begangenen Schadenszauber<br>mittels Giftpulver als erwiesen an.<br>Es erging folgendes Urteil:<br>Reißen mit glühenden Zangen,<br>Schmieden an einen Pfahl und<br>lebendig verbrennen.<br>Zum Vater des Beschuldigten erging am 03. November 1600<br>das gleiche Urteil.<br>Verfahren zum Vater Christoph (der ältere) Woitke,<br>ebenfalls Totengräber - siehe Oels 1600.<br>(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,<br>S. 58, 328, 363, 364,<br>S.478 / Anm. 81 und Anm. 82) | Reißen mit<br>glühenden<br>Zangen,<br>Schmieden an<br>einen Pfahl,<br>lebendig<br>verbrennen |
| -1702 N.N. / eine Frau /<br>aus Bernstadt an der Weide.<br>Vorwurf der Hexerei.<br>Die Frau wurde inhaftiert und mit<br>„verdrehem Hals“ im Gefängnis aufgefunden.  | Tod<br>in der<br>Haft,<br>vermutlich<br>durch  |

Mit hoher Wahrscheinlichkeit nahm sie sich selbst  
das Leben.

Der Tod in der Haft trat am 02. Juni 1702 ein.

(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,  
S. 330, S. 513 / Anm. 347;

Behringer, Wolfgang: Letzte Hexenhinrichtungen,  
S. 368)

Suizid

### Quellen:

- Lambrecht, Karen:

Hexenverfolgung und Zaubereiprozesse  
in den schlesischen Territorien.

Köln, Weimar, Wien 1995

- Behringer, Wolfgang:

Letzte Hexenhinrichtungen 1700 – 1911.

In: Hexenforschung, Band 14, Späte Hexenprozesse,  
Bielefeld 2016

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: [bdireske56@gmail.com](mailto:bdireske56@gmail.com)